threna tarsata Nyl. zusammen auf Tormentilla erecta L. fliegt. Ich halte die *N. tormentillae Alfk.* nicht mehr für eine Form der *N. roberjeotiana K.*, sondern für eine selbstständige Art. Auch bei ihr kommen, wie bei der *N. roberjeotiana K.* in beiden Geschlechtern sehr kleine Exemplare vor, welche selbst für ein geübtes Auge schwer zu erkennen sind. Die ♀ sind der *N. obtusifrons Nyl.* sehr ähnlich, lassen sich aber von dieser durch den scharfen Kiel zwischen den Fühlern und das rotgelb gefärbte Schildchen sofort unterscheiden. Die ♂ sind unbestimmt gefärbt, schmutzig rotbraun mit verschwommenen hellen Flecken, und haben mit keinem mir bekannten *Nomada*-♂ Aehnlichkeit. Es ist sehr wichtig, bei ihnen auf das Zusammenfliegen mit den ♀ zu achten. Bei genauer Betrachtung erkennt man auch die Färbung der grossen *N. tormentillae*-♂, dies ist jedoch nicht leicht. Es ist mir nicht gelungen, die Wirtin der kleinen Varietät zu entdecken.

29. **N. xanthosticta K.** (= *lateralis Panz.*) Diese Art habe ich einmal in Menge an den Niststätten der *Anthrena praecox Scop.* gefangen.

30. **N. zonata Panz. var. rhenana Mor.** Sie erscheint in 2 Generationen, von denen die 1. bei *Anthrena lathyri Alfk.*, (Mitteilung von *C. Gehrs*), die 2. bei *A. afzeliella K.* (2. Generation) wohnt. Diese Beobachtungen wurden in der Nähe der Stadt Hannover und am Steinhuder Meer gemacht.

Ueber einige zweifelhafte Nematiden. (Hym.)

Von Fr. W. Konow, p., Teschendorf.

1. Der N. *Suessionensis Lep.* ist nicht sicher deutbar: schwarz mit bleich bräunlichgelbem Munde; Beine bleich bräunlichgelb; Hintertarsen braun; Flügel hyalin mit bleichem Geäder; ♀ manchmal mit bräunlichgelben Schultern. Man könnte auf *Pontania bella Zadd.* oder auf *Lygaeonematus Laricis Htg.* raten; aber Sicherheit ist aus der Beschreibung nicht zu gewinnen.

2. *Brischke* hat einen N. *laevis* beschrieben, den er aus Larven von Salix aurita L. erzogen hatte; und ich habe denselben leider in meiner Larventabelle (pg. 103 dieser Zeitschr., Jahrgang I) als *Pteronus laevis Brischke* aufgeführt. Heute bin ich jedoch überzeugt, dass dieser N. *laevis* identisch sein muss mit N. *tunicatus Zadd.*; und diese Art muss in die Gattung *Amauronematus* gestellt werden. Es wird also in meiner Larventabelle statt *Pt. laevis Brischke* der Name *Amauronematus tunicatus Zadd.* eingesetzt werden müssen.

3. N. *V-flavum Cam.* ♀ wird vom Autor in das „Group of Betulae" gestellt und soll dem *conjugatus* am nächsten verwandt sein; aber vom „anal segment" heisst es: „is large and considerably developed above, where it ends in a slope as in the Luteus group". Dies „slope" ist doch wohl die Sägescheide, die in der Gattung *Nematus* s. str. besonders gross ist und allenfalls als dachförmig bezeichnet werden könnte. Ist das aber der Fall, so kann das fragliche Thier auch nur unter den Verwandten des *N. luteus Pz.* gesucht werden und dürfte ein durch Verfärbung gänzlich verdorbenes Exemplar sein. Ich besitze ein Exemplar von *N. bilineatus Kl.* ♀, an dem der Thorax, sei es infolge des Tötungsmittels oder aus anderer Ursache, ganz schwarz geworden ist. Bei *Camerons* Exemplar erstreckt sich die Verfärbung auch über den Kopf und hat nur auf dem Mesonotum eine V-förmige gelbe Zeichnung übrig gelassen. Ob nun das *Cameron*'sche Exemplar auch dem *N. bilineatus Kl.* oder etwa dem *luteus Pz.* angehört, ist so nicht festzustellen. Jedenfalls gehört dasselbe besser in den Papierkorb.

4. In Entom. Medd. V, 1896 p. 232 hat ein Herr *Borries* zwei angeblich neue „*Nematus*" creirt: einen N. *nitens* und „*N. pachycerus*". Dieselben schämen sich offenbar ans Licht zu kommen; deswegen hat sie der „Autor" in seine obskure Sprache verborgen; und am besten bleiben sie in ihrem Dunkel stecken; denn in Dänemark sind keine wirklich neuen Nematiden zu erwarten. Uebrigens handelt es sich wahrscheinlich bei dem „*Nematus nitens Borries*" gar nicht um einen „*Nematus*", sondern um den *Leptocercus duplex Lep.*; und der „*N. pachycerus Borries*" wird vielleicht der *Lygaeonematus Pini Retz.* sein, wenn „Gran", worauf beide vorkommen sollen, etwa Abies excelsa D. C. ist.